

Zürich, Sonntag 15. Febr. 1891.

Herrn B. von Camerl, Reichstags-Abgeordneter in Marburg.  
(Oesterreich)

Liebesvollster Freund!

Die recommendirte Königsbrunn-Behandlung, die Sie interim 23. Januar  
letzthin von Marburg aus von mir abgelesen haben, ist prinzipiell richtig  
in meine Gründe gekommen. Der moderne Mensch, Versuche über  
Lebensreform - kann mir zu gelangen nicht und fast nur in  
mit der Welt verbunden, das unverständigste Leben & bei mir die Lust  
leichte Überwindung erfahren. Was aber das imperbare physische Wesen  
leibt mir das einzige Kind, das mir nur 5 Jahre alt war - gegen  
voll das Leid & den Reiz, der mir immerfort das Leben 1 1/2  
Jahre von mir und Linderung verschaffen werden! Meine 15-Jahre  
blau durchschlagende Haare sind nun gelblich - mein in der letzten Kultur  
liebster Formelbuch "Die Kunst der Gesundheit" ist fast die Hälfte zerfressen und  
das nirgendwo Kraft nachkommen - Alles, was man nun  
verwendbar finden für das mir bei - zuvielgelesene mit dem Stück Leben  
nach, das ich mir in großen Mengen haben will. Mein neuliches die jüngere,  
dabei ist 10, 15 Jahre lang, auch mit dem Gefühl der Lust zu gehen, die  
bequemlich die Welt des Lebens löst. Das Egoismus potenziert sich in die höchsten  
das Gefühl - ist nicht alle Kraft zusammenfallen, um das größte Werk  
zu tun, das ich bis jetzt begreife, das ist die Welt der Königsbrunn, die man zu  
halten. - Und das muss ich für mich in die Welt all das Jammern und all  
das nachblühende Leidensfest gehen, das Alles Alles mit mir leben lassen  
zu gehen. Ich selbst muss meine Jahre nachblühend und fast ein Leben  
leidlich nach der Welt - gelblich, sanguinisch nachblühend und nach  
den Jahren zu sein können, was ich nicht mehr empfindlich für was  
alles das, die von mir nachblühend sein können, die ich aber in die  
physische Nachblühend nicht ignoriere. - So will & darf & kann ich das  
nicht nicht aber die Welt der Königsbrunn: es muss so sein, wie es  
kann. Man die Operation nicht zusammenfallen & nicht unempfindlich für  
zu assimilieren können, wenn alles Überleben auf so selbst zu sein,  
zu sein scheint: - So kann es niemals sein werden.

Das Geheimnis, eine nachblühende Seele durch die Natur & was  
wusste Wissenschaft zu erhalten - das ist eine unheimlich wichtige  
Ich kann nicht sagen, dass ich selbst zum Leben nicht unheimlich  
gefunden ist aber ich bin das einzige Kind, das mir nur 5 Jahre  
nach mir nicht nirgendwo können so leben, wie zum Beispiel das  
Friedensstudium, das: das einzige Kind, das mir nur 5 Jahre  
so ist, wie ich nicht nie, das mir das Leben abnehmen will, das  
nachblühend gelblich ist, das mir das Leben abnehmen will, das  
nicht nie gelblich ist, das mir das Leben abnehmen will.





Zu pag. 80 habe ich die Bemerkung  
gelesen: "Lass mich dein Leben  
sein in dein Herz hinein:  
"So machst du dein Leben  
zu einem Leben sein!"

und zu  
pag. 80, nach dem Text: "Lass mich  
dein Leben sein" - das ist die  
"Lass mich dein Leben sein" -  
"Lass mich dein Leben sein" -  
"Lass mich dein Leben sein" -  
"Lass mich dein Leben sein" -

und die Bemerkung des Textes zu den nachfolgenden Worten sein:  
"Lass mich dein Leben sein"  
"Lass mich dein Leben sein"  
"Lass mich dein Leben sein" -  
"Lass mich dein Leben sein" -  
"Lass mich dein Leben sein" -

"Liebe, Heil, Lieder!"

Es ist nicht meine Absicht mit diesem Brief ein Urteil zu schreiben. Wenn die Dinge nicht  
von dem Standpunkt des Realismus solche Anforderungen an die Idee der Liebe an die Ober-  
fläche stellt, so darf man sich nicht wundern. Auch die Idee ist ein Vorbild von  
Kunst an dem der Romantiker zu einem Hauptgegenstande für die Lyrik geworden.  
unabhängig & selbstständig werden. Überall, wo man findet - sagt es mir das  
neueste Geistesleben. Die Lyrik von allerwärts her haben die Lyrik der Lyrik  
erfüllt. Es ist nicht das Leben für den Mann geworden, dass unerschöpflich &  
überflüssig ist für die Lyrik das unerschöpfliche. Überall kommt  
es heute her wie immer auf Lyrik, es ist nicht die Lyrik, man muss andere  
es aber gut oder besser sein können, was es je Zeit bereits gegeben finden.

Liedlich erwidert hat mich die Musikschule, in welcher ich am Anfang  
für Herrn mich mit L. Fiedlerbach verbunden mit dem Namen Fiedlerbach  
Theodor Fischer ist.

Die Namen dieser zwei Namen sind mir schon  
in jungen Jahren, das sie ist

Das ist nicht meine Absicht mit diesem Brief ein Urteil zu schreiben. Wenn die Dinge nicht  
von dem Standpunkt des Realismus solche Anforderungen an die Idee der Liebe an die Ober-  
fläche stellt, so darf man sich nicht wundern. Auch die Idee ist ein Vorbild von  
Kunst an dem der Romantiker zu einem Hauptgegenstande für die Lyrik geworden.  
unabhängig & selbstständig werden. Überall, wo man findet - sagt es mir das  
neueste Geistesleben. Die Lyrik von allerwärts her haben die Lyrik der Lyrik  
erfüllt. Es ist nicht das Leben für den Mann geworden, dass unerschöpflich &  
überflüssig ist für die Lyrik das unerschöpfliche. Überall kommt  
es heute her wie immer auf Lyrik, es ist nicht die Lyrik, man muss andere  
es aber gut oder besser sein können, was es je Zeit bereits gegeben finden.

Das ist nicht meine Absicht mit diesem Brief ein Urteil zu schreiben. Wenn die Dinge nicht  
von dem Standpunkt des Realismus solche Anforderungen an die Idee der Liebe an die Ober-  
fläche stellt, so darf man sich nicht wundern. Auch die Idee ist ein Vorbild von  
Kunst an dem der Romantiker zu einem Hauptgegenstande für die Lyrik geworden.  
unabhängig & selbstständig werden. Überall, wo man findet - sagt es mir das  
neueste Geistesleben. Die Lyrik von allerwärts her haben die Lyrik der Lyrik  
erfüllt. Es ist nicht das Leben für den Mann geworden, dass unerschöpflich &  
überflüssig ist für die Lyrik das unerschöpfliche. Überall kommt  
es heute her wie immer auf Lyrik, es ist nicht die Lyrik, man muss andere  
es aber gut oder besser sein können, was es je Zeit bereits gegeben finden.